

Rollett, Baden; Blick vom Donaukanal gegen das Rotenturmort, Federzeichnung, ca. 1850, Das Neutor, Bleistiftzeichnung, 1850, Dominikanerkirche, aquarellierte Bleistiftzeichnung, 1850, Das Stockhaus beim Neutor am Salzries, Aquarell, 1858, alle Hist. Mus. der Stadt Wien; Landschaft, Aquarell, Smlg. Perger, Baden; Villa in Baden, Öl, Stadtmus. Baden.

L.: Thieme-Becker; O. Tausig, *Berühmte Besucher Badens*, 1912, S. 22; Wurzbach; *Kataloge der Monatsausst. des Österr. Kunstver.*, 1854–56; *Österr. Kunsttopographie, Bd. 18 (Die Denkmale des polit. Bezirkes Baden)*, bearb. von D. Frey, 1924, S. 74, 91, 155; L. Hevesi, *Altkunst-Neukunst*, 1909, S. 175. (Schöny)

Lang Ignaz Gabriel Frh. von, Fabrikant und Philanthrop. * Wien, 1768; † Wien, 23. 1. 1831. Führt die von seinem Vater Franz Xaver Frh. v. L. (1739–1809) 1794 in Ebreichsdorf begründete Kotzenfabrik, die zu den bedeutendsten der im 18. Jh. eröffneten Baumwollfabriken zählte, weiter. 1802 wurde ihr eine in Kaltengang b. Ebreichsdorf errichtete Baumwollspinnerei angegliedert. Das Unternehmen erlebte eine längere Blütezeit (über 2000 Arbeiter), mußte aber nach L.s Tod 1832 aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt werden. L., der bei seiner Fabrik ein eigenes Spital und eine Apotheke führte, gab auch anderweitig große Summen für wohltätige Zwecke aus und ließ 1807–12 auf seine Kosten am Kalvarienberg in Baden (N.Ö.) angekaufte, brachliegende Gründe auf großzügigste Weise zu einem Park umgestalten und mit dem Stadtpark verbinden. Das bis 1832 „Lang'sche Anlagen“ genannte Areal wurde später nach Erz. Anton, der die große Summen erfordernde Erhaltung übernommen hatte, „Antonspark“ bezeichnet.

L.: *Rollett, Neue Beiträge, Tl. 9, 1896, S. 8, Tl. 10, 1897, S. 75 f.*; *Stokar, S. 280*; R. Herlinger, *Ebreichsdorf*, 1914, S. 19; *Das Badener Buch*, hrsg. von O. Wöllner-Künast, 1918, S. 96; *Heimatkd. des Bezirkes Baden, Bd. 3, 1958, S. 138*; *Führer durch die Kurstadt Baden b. Wien*, 2. Aufl. 1964, S. 54.

(Hillbrand)

Lang Johann Bapt. Frh. von, Verwaltungsbeamter. * ca. 1736; † Wien, 3. 12. 1821. Kam 1756 als Sekretär an die Theres. Milit.-Akad. nach Wr. Neustadt und hatte 1766–85, als Anton Gf. Colloredo als Oberdir. die Akad. leitete, maßgeblichen Anteil an der Verwaltung. Seine bedeutendste Leistung war die Ausarbeitung des neuen Akad.-Reglements von 1775, das im wesentlichen sein Werk war. Ab 1789 Hofkriegssekretär im Hofkriegsrat, wo er die Agenden der Akad. zu bearbeiten hatte. 1794 Kanzleidir., 1802 i.R. 1812 auf Wunsch des K. Franz (s.d.) wieder einge-

stellt und wegen seiner hervorragenden Kenntnisse der Verwaltung Vorsitzender der polit.-ökonom. Militär-Normalien-Komm., 1814/15 auch Kanzleidir. des Hofkriegsrates.

L.: *Der Kamerad, 1862, S. 187*; *Wurzbach; Th. Ign. Leitner v. Leitnetreu, Ausführliche Geschichte der Wr. Neustädter Milit.-Akad., Tl. 1, 1852, S. 144*; B. Poten, *Geschichte des Milit.-Erziehungs- und Bildungswesens in Österr.-Ungarn, 1893, S. 53*; *Mitt. K. A. Wien.* (Red.)

Lang Johann Bapt., Schauspieler, Regisseur und Theaterdichter. * Wien, 26. 10. 1800; † Wien, 27. 11. 1874. Ursprünglich Jurist, wandte sich L. bald dem Theater zu und begann seine Bühnenlaufbahn als Heldendarsteller. Im April 1825 wurde er für erste Rollen an das Leopoldstädter Theater engagiert, im April 1829 entlassen, im Oktober 1831 aber wieder engagiert und blieb nun bis zu seinem, durch ein schweres Augenleiden erzwungenen frühen Abgang von der Bühne am Leopoldstädter und späteren Carl-Theater als Schauspieler und Regisseur tätig. L., einer der vielseitigsten und beschäftigtesten Schauspieler des Ensembles, wurde bald auch in lokalkom. Rollen eingesetzt, kopierte anfänglich in diesem Raimunds Darstellungsstil und wurde nach Raimunds Tod der beste Interpret seines Rollenrepertoires. L. war der erste Amphio (Die gefesselte Fantasie) und kreierte den Astralagus im „Alpenkönig und Menschenfeind“. Zahlreiche Gastspiele führten ihn in alle großen Städte der Monarchie und nach Deutschland. Nach seinem Abgang von der Bühne arbeitete L., der 1826 die Schauspielerin Maria Rokizanzky geheiratet hatte, als Sekretär einer kaufmänn. Ges. L. war auch Verfasser einiger auf den Vorstadttheatern häufig gespielter Bühnenstücke.

Hauptrollen: Amphio; Astralagus; Bettler (Der Verschwender); Quecksilber (Der Barometermacher auf der Zauberinsel); Oskar (Oskar und Tina); Wurmo (A. Bäuerle, Kabale und Liebe); August Hall (Sylphide, das Seefräulein); etc.

W.: Das Gelübde der Treue (Trauerspiel), 1819; Die Braut durchs Würfelspiel (Trauerspiel), 1819; Die Abenteuernacht (kom. Singspiel), 1826; Die Empfehlungsbriefe (dramat. Maske), 1826; Der Zauberdrache (Posse), 1848; etc.

L.: *Eisenberg; Kosch, Theaterlex.*; *Giebisch-Gugitz; Goedeke, Bd. 11, S. 252*; *Katalog der Porträt-Smlg.; ADB; F. Kaiser, Unter 15 Theaterdir., 1817, S. 119, 194, 215, 266*; F. v. Seyfried, *Rückschau in das Theaterleben Wiens, 1864*; C. L. Costenoble, *Aus dem Burgtheater, 2 Bde., 1889*; L. Bittner, *Das Ensemble um F. Raimund am Leopoldstädter-Theater 1817–30, phil. Diss. Wien, 1948*; O. Rommel, *Die Alt-Wr. Volkskomödie, 1952*; H. A. Mansfeld, *Wr. Theaterleute auf Wanderschaft, in: Jb. der Ges. für Wr. Theaterforschung, Bd. 11, 1959, S. 122*; *Smlg. Mansfeld, Wien.* (Futter)